



NIEDERSCHRIFT

Ortsbeirat Bad Salzig

TERMIN:

Mittwoch, 14.08.2013

ORT:

**Theodor-Hoffmann-Haus,
Bad Salzig**

Anwesend:

Ortsvorsteher Spitz, Wolfgang

- Vorsitzender -

- Mitglieder -

Bock, Valentin

Gräff, Adolf

Grahs, Willibald

Minning, Bernd

Minning, Sascha

Nick, Werner

Puth, Jörg

Rätz, Albert

Weinand, Joachim

Stadtratsmitglieder:

Klinkhammer, Heinz

- Protokollführer -

Nick, Richard

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates vom 27.02.2013
3. Haushaltsplan 2013
4. Verfügungsmittel des Ortsbeirates
5. Sachstandsbericht betr. Anhebung der Bahnsteige in Bad Salzig
6. Mitteilungen

1. Bürgerfragestunde

Der anwesende Bürger Rainer Breitbach teilte in der Sitzung des Ortsbeirates am 27.02.2013 mit, dass die Zuwegung Radweg / Unterführung mittlere Einfahrt B 9 sich in einem desolaten Zustand befindet.

Er erklärt, dass der Weg zwischenzeitlich ausgebessert wurde.

Auch teilte Herr Breitbach mit, dass die Ausleuchtung des Auweges verbesserungswürdig ist. Auch hier wurden zwischenzeitlich Maßnahmen ergriffen.

2. Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates vom 27.02.2013

Gegen den Wortlaut der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 14.08.2013

3. Haushaltsplan 2013

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die aktuelle Situation in Bezug auf den Haushaltsplan für das Jahr 2013 und gibt den Ratsmitgliedern das Schreiben der Kreisverwaltung zur Kenntnis, mit dem die Haushaltssatzung und der entsprechende Plan abgelehnt bzw. beanstandet wurden.

Mit Verwunderung wird zur Kenntnis genommen, dass der Plan bereits im Internet veröffentlicht wurde, obwohl noch keine Beratungen und Beschlussfassungen stattgefunden haben.

Es werden die im vorliegenden Haushaltsplan berücksichtigten Positionen für den Ortsbezirk Bad Salzig angesprochen und festgestellt, dass aufgrund der fortgeschrit-

tenen Zeit und dem noch ausstehenden Genehmigungsverfahren wohl nicht mehr viele Maßnahmen durchgeführt werden können.

Dennoch sollen **zusätzlich** für die folgenden Maßnahmen noch Mittel im Plan 2013 aufgenommen werden:

- 10.000 € für die Errichtung eines Schutzzaunes unterhalb des Kindergartens Bad Salzig zur Absicherung des Hanggeländes zur Straße „Am Hang“
- 50.000 € für die dringende Erneuerung der Fenster im Vereins- und Kulturzentrum Alter Bahnhof (Wetterseite, die Fenster sind verfault und lassen Wasser durch)
- 5.000 € für die Anschaffung einer Rutsche für den Kinderspielplatz an der Straße „Burgenblick“
- Aufnahme von Kosten für die Anhebung der Bahnsteige im Ortsbezirk Bad Salzig in den Finanzplan
- Schaffung der Urnenwand auf dem Friedhof Bad Salzig entsprechend den vorliegenden Planungen

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 14.08.2013

4. Verfügungsmittel des Ortsbeirates

Zur Beschaffung von Medien erhält die Katholische Öffentliche Bücherei einen Zuschuss von 500,00 €.

Weiterhin wurde ein Zuschuss zur Erweiterung von erforderlicher Hardware für die Büchereisoftware gestellt. Es soll dargelegt werden, welche Kosten hier anstehen. Der Ortsbeirat wird dann über eine weitere Förderung entscheiden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Die 3. Nachbarschaft renoviert zurzeit die Fußgängerunterführung am ehemaligen Posten 115. Bereits bei der Sitzung im Februar 2013 wurde ein Zuschuss von 600,00 € bewilligt. Wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hat, wird durch den stark saugenden Untergrund erheblich mehr Farbe benötigt, als ursprünglich angenommen. Der Zuschuss wird auf 750,00 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Die Kosten der 1. Nachbarschaft für den Blumenschmuck am ehemaligen Bahnhof werden wieder übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 14.08.2013

5. Sachstandsbericht betr. Anhebung der Bahnsteige in Bad Salzig

Es wird erneut mit Unverständnis darauf reagiert, wie in dieser Angelegenheit seitens des Bürgermeisters der Stadt Boppard verfahren wurde.

Seitens der Bahn sollte mit der Durchführung der Maßnahme im Jahre 2013 begonnen werden. Auch waren Zuschüsse in Höhe von 85 % vorgesehen, sodass sich die Kosten für die Stadt Boppard in einem angemessenen Rahmen bewegen konnten.

In einer nunmehr vorhandenen Vereinbarung zwischen der Bahn und der Stadt Boppard kommt zum Ausdruck, dass „auf Wunsch der Gebietskörperschaft“ die Maßnahme Bahnhof Bad Salzig zurück gestellt wird. Dies entsprach allerdings nicht den vorliegenden Beschlüssen des Stadtrates, sondern lediglich der Meinung des bisherigen Bürgermeisters.

Zwischenzeitlich liegt ein Beschluss des Stadtrates vor, nach dem der Bahnhof Boppard vorgezogen werden soll. Es ist bekannt, dass dieser Bahnhof nicht in der Prioritätenliste der Bahn ausgewiesen ist.

Dieser Beschluss stellt alle bisher gefassten Beschlüsse des Rates im Hinblick auf die Bahnsteige in Bad Salzig in Frage.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

6. Mitteilungen

Der Vorsitzende gibt die als Anlage I beigefügte Mitteilung der Verwaltung betr. „Errichtung eines Fußgängerüberweges an der Straße Unten in der Aab“ zur Kenntnis.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Der Vorsitzende verliest die nachfolgende Mitteilung betr. „Straßenausleuchtung Auweg“ vom 28.03.2013

„Die Ausleuchtung des Straßenzuges „Auweg“ ist nach Bewertung durch die Verwaltung nicht optimal. Eine Abspannung zusätzlicher Leuchtpunkte über die vorhandenen Dachständer, wäre jedoch nur mit erheblichem Arbeits- und Kostenaufwand möglich, zumal die Stadt Boppard bestrebt ist, Überspannleuchten in allen Ortsbezirken sukzessive zurückzubauen. Die Verwaltung hat in der 12. KW bei einem Produkthersteller einen „breitstrahlenden“ Leuchtenkopf geordert und wird die Situation vor Ort nach dessen Montage erneut bewerten. Sollte sich die Ausleuchtung mit dem

neuen Leuchtenmodell verbessern, werden die vorhandenen Leuchtenköpfe im Auweg ausgetauscht. Diese vorgesehene Lösung stellt für alle Beteiligten eine kostengünstige Möglichkeit dar, die Ausleuchtung des Auweges über die jährlichen Haushaltsmittel der Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen zu finanzieren. Sollten in der vorgenannten Straße jedoch durch die im Straßenkörper vorhandenen Versorgungsträger zu irgendeinem Zeitpunkt Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden, wird die Stadt Boppard umgehend eine Erdverkabelung anstreben, die vorhandenen Überspannleuchten zurückbauen und neue Mastleuchten errichten, welche dann – hinsichtlich der Ausleuchtung des Auweges – großzügiger bemessen werden können. Die Baukosten für eine Erdverkabelung würden sich – ohne eine parallelverlaufende Ausbaumaßnahme durch die vorhandenen Versorgungsträger – auf ca. 40.000,- Euro belaufen und wären mit den finanziellen Mitteln der jährlichen Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen des Ortsbezirkes Bad Salzig keinesfalls umzusetzen. Eine Beitragspflicht nach dem KAG ist gegebenenfalls zu prüfen.“

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung vom 28.03.2013 zur „Fassadengestaltung am Theodor-Hoffmann-Haus

„Nach Rücksprache mit dem für die Sanierungsmaßnahme des Theodor-Hoffmann-Hauses im Jahre 2012 beauftragten Planungsbüro sowie mit Herrn Peter Gold, der die Fassadengestaltung in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher und den Fraktionsvorsitzenden des Ortsbeirates Bad Salzig sowie gemäß Beschluss des Bauausschusses der Stadt Boppard vom 05.06.2012 als Relief ausbildete, stellte sich heraus, dass den vom Hersteller vorgegebenen Verarbeitungshinweisen des verwendeten Montageklebers nicht Folge geleistet wurde. Die Verarbeitungstemperatur war zum Zeitpunkt des Kleberauftrages zu niedrig und somit löst sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt das aufgebrachte Relief stellenweise von der Fassade des vorgenannten Gebäudes. Bezugnehmend auf den demontierten Schriftzug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Salzig, teilte das Planungsbüro der Verwaltung mit, dass dieser hinsichtlich der Schriftgröße nicht den abgestimmten Vorgaben der Freiwilligen Feuerwehr entsprach und von Herrn Peter Gold neu erstellt und gestaltet wird. Herr Peter Gold sicherte der Verwaltung zu, dass er – sobald es die Außentemperaturen zulassen – das Fassadenrelief sowie den Schriftzug des Theodor-Hoffmann-Hauses über der Fahrzeughalle fachgerecht gestalten und instand setzen wird.“

Der Ortsbeirat äußert seine Verwunderung darüber, dass in den vergangenen Wochen anscheinend noch keine angemessenen Temperaturen geherrscht haben und stellt fest, dass sich immer mehr Teile des Reliefs lösen.

Der Ortsvorsteher wird sich kurzfristig mit Herrn Gold in Verbindung setzen und über eine Fortführung der Maßnahme sprechen.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird mitgeteilt, dass sich auf dem Nachbarplatz tlw. zwischen den Pflastersteinen verstärkt Unkrautwuchs bildet. Es sollte versucht werden, dieses Unkraut zu beseitigen.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

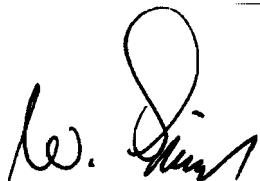
Es wird angefragt, in welchem Verfahrensstand sich die Chronik für Bad Salzig befindet. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass sich Werner Stoffel aus Oppenhausen mit der Schaffung befassen sollte, dieser aber noch mit den Schlussarbeiten einer anderen Chronik befasst war. Herr Spitz wird sich kurzfristig mit Herrn Stoffel in Verbindung setzen.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Das Ortsbeiratsmitglied Grahs teilt mit, dass sich der Treppenaufgang Schulgässchen – Mooshell in einem schlechten Zustand befindet und dringend ausgebessert werden muss.

OBR Bad Salzig, 14.08.2013

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:10 Uhr die Sitzung.



Vorsitzender



Protokollführer

Anlage I

GB I

56154 Boppard, 13.05.2013

-öffentliche Sicherheit und Ordnung-
Sachbearbeiter: Bruno Rauh

**Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion Bad Salzig vom 27.02.2013;
Errichtung eines Fußgängerüberweges an der Straße „Unten in der Aab“ in
Höhe des Norma-Marktes
Ortsbezirksbetreuer: R. Nick**

Stellungnahme/Anmerkungen

Ein Fußgängerüberweg kann immer dann eingerichtet werden, wenn die im § 26 Straßenverkehrsordnung (StVO) und den Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung genannten Kriterien sowie die Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen erfüllt werden.

Nach § 26 StVO ist das Einrichten eines Fußgängerüberweges an bestimmte örtliche und verkehrsrechtliche Voraussetzungen gebunden. Diese Voraussetzungen sind jedoch für die Straße „Unten in der Aab“ nicht erfüllt.

Bei den örtlichen Voraussetzungen kommt ein Fußgängerüberweg in der Regel nur in Frage, wenn auf beiden Straßenseiten Gehwege vorhanden sind. Dieser existiert jedoch im Bereich der Norma nur auf der gegenüberliegenden Seite der Straße „Unten in der Aab“.

Auch die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen sind nicht gegeben. Dafür müssten mindestens 50 Fußgänger pro Stunde die Straße queren und mindestens 200 Fahrzeuge in der gleichen Stunde passieren. Unter diesen Voraussetzungen wäre das Einrichten eines Fußgängerüberweges möglich.

Eine Empfehlung für die Einrichtung eines Fußgängerüberweges nach der Vorschrift wird jedoch erst nach 50-100 Fußgängern und 300-600 Fahrzeugen zu Spitzenzeiten an einem Werktag ausgesprochen.

Um dies festzustellen müssten Verkehrszählungen zu unterschiedlichen Zeiten an der o. a. Stelle durchgeführt werden.

Jedoch kann man auch ohne Durchführung einer Verkehrszählung davon ausgehen, dass diese Zahlen nicht erreicht werden.

Von Verkehrsexperten wird die Ansicht geteilt, dass niedrige Verkehrszahlen die Sicherheitswirkung von Fußgängerüberwegen herabsetzt. Diese Ansicht wird damit begründet, dass der Kraftfahrer den Vorrang eines „seltenen“ Fußgängers bewusst oder unbewusst missachtet. Umgekehrt wird die Überquerungshilfe bei großen Lücken im Fahrzeugverkehr durch den Fußgänger nicht mehr akzeptiert.

Die Sicherheitsfunktion eines Fußgängerüberweges kann sich ins Gegenteil auswirken und zu einem höheren Unfallrisiko führen, als der Verzicht auf einen solchen.

Auch die Polizeiinspektion Boppard hält ein Anlegen eines Fußgängerüberweges aus verkehrspolizeilicher Sicht für nicht vertretbar.

Laut der Unfallstatistik der Polizeiinspektion Boppard haben sich auf der Straße „Unten in der Aab“ in den letzten 3 Jahren keine Unfälle ereignet, an dem ein Fußgänger beteiligt war. Insgesamt ist die Straße aus Sicht der Polizei für jegliche Art von Unfällen unauffällig.

Einem Antrag auf Einrichtung eines Fußgängerweges könnte daher von der Verwaltung sowie der Polizeiinspektion Boppard nicht zugestimmt werden.